

**Frische Äpfel**  
z.B. Elstar, r. Boskoop, Rubinette, r. Berlepsch, Pilot, Pinova, Braeburn, Topaz, Jonagold, Rubinstar u.v.a. und weitere landw. Produkte

Öffnungszeiten Mo.-Fr. 8-18, Sa. 8-13

32689 Varenholz  
(a. d. Straße Vlotho-Rinteln)

Der Obstgarten im Wesertal  
Tel.: 0 57 55 / 1264 o. 350  
(Anrufbeantworter)

# Nordlippischer Anzeiger



**LIPPE**  
aktuell

Mittwoch, 19. Februar 2014 · Ausgabe Nordlippe

**EP:Frevert**  
ElectronicPartner  
TV, Video, HiFi, Telecom, Multimedia, Elektro Haus- und Sicherheitstechnik, Hausgeräte

**Unser Service macht den Unterschied.**

Extertal-Almena · Bachweg 1  
Tel.: 05262 - 1643

**Metz**

www.fernseh-frevert.de

Auflage: 18.520 · 32699 · Extertal, Mittelstraße 15 · Anzeigenannahme: (0 52 62) 9 99 20 · Vertrieb/Verteilung: 0 52 31 / 6 40 07 30 · Fax: 0 52 31 / 6 40 07 99

## Sonneborn sucht Sänger

Am Sonntag gibt's eine Infoveranstaltung zum neuen Projektchor.

Mehr auf Seite 2

## Klausurtagung der SPD

Extertaler SPD-Fraktion wird nun von Karl-Heinz Sievert als Vorsitzenden geführt.

Mehr auf Seite 3

## Demografischer Wandel

Landwirtschaftlicher Hauptverein befasst sich mit dem Rückgang der Bevölkerung.

Mehr auf Seite 6

# BI kämpft weiter für den Seitenstreifen

Große Plakataktion von „ProSeitenstreifen“ am Samstag / 50 Bürger kamen zur spontanen Aktion



Dem spontanen Aufruf der Bürgerinitiative (BI) sind über 50 Bürger gefolgt. Vor Ort wurden die Plakate erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und entlang der Extertalstraße positioniert. Foto: pr.

**Extertal (red/nl).** Die Bürgerinitiative „ProSeitenstreifen“ startete am vergangenen Samstag eine Plakataktion an der Extertalstraße. Der spontane Aufruf bewegte über 50 Bürger zu einer Unterstützungskundgebung und wurde zum vollen Erfolg. Nur Bürgermeister Hans Hoppenberg lehnte die Teilnahme ab.

Vor Ort wurden die entworfenen Plakate erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und entlang der Extertalstraße positioniert. In großer Runde trafen sie sich an der Extertalstraße vor Ullenhäusen am Bushäuschen. Mit Plakaten und Schildern machten die Teilnehmer dann deutlich, dass sie die Extertalstraße in der jetzigen Breite mit Seitenstreifen erhalten möchten. Darunter waren auch begeisterte Fahrradfahrer.

„Uns eint in der Bürgerinitiative (BI), dass wir Radfahren nicht ablehnen und uns gern um eine Radweg-Alternative abseits bemühen wollen. Eine Reduzierung des Querschnitts der L 758 wird aber ganz eindeutig abgelehnt“, sagt Jan Rossa, Sprecher der BI. Auch Bürgermeister Hans Hoppen-

berg war eingeladen, lehnte eine Teilnahme aber ab, da seine Meinung feststünde, wie Rossa mitteilte. „Zuvor waren Vertreter von uns bei einer vom Bürgermeister organisierten Pressekonferenz mit Befürwortern des Rückbaus die Teilnahme verweigert worden. Absolutes Unverständnis herrscht bei uns über die Parteilichkeit des Bürgermeisters, der eigentlich angetreten ist, alle Extertaler Bürger zu vertreten“, so der Sprecher in einer Pressemitteilung.

Die BI „ProSeitenstreifen“ hat bisher weit über 800 Unterschriften gesammelt und spricht sich für den Erhalt und Sanierung der Extertalstraße in ihrer jetzigen Form aus: mit Seitenstreifen. Sie sind strikt gegen eine Querschnittsverengung, wie es Straßen NRW bei der Sanierung der Straße vorsieht, um statt den Seitenstreifen einen Radweg zu bauen. Die Unterschriftenliste soll nun dem Bürgermeister zeitnah übergeben werden: „Über 800 Extertaler Bürger setzen sich für den Erhalt der Extertalstraße mit Seitenstreifen ein und bitten den Rat, einen entsprechenden Beschluss zu

fassen. Wir wollen die Extertalstraße erhalten, wie sie ist. Als wichtige Nord-Süd-Achse, bedeutendste Verkehrsinfrastruktur und damit zentrale Lebensader des Extertals“, so Rossa.

Ein Rückbau wäre nach BI-Meinung ein Rückschritt in Richtung der 60er Jahre. „Bei steigendem Verkehrsaufkommen insbesondere im Schwerlastverkehr ist das nicht zu verantworten. Wir sind nicht gegen einen möglichen Radweg, er muss aber zwingend abseits geführt werden, damit

die Straße nicht 3,5 Meter schmaler wird“, so der Sprecher.

Die Bürgerinitiative will eine alternative Radwegestrecke erarbeiten und der Öffentlichkeit vorstellen und arbeitet an zwei Lösungen: Die Erste ist laut BI entlang der alten Extertalstraße und die Zweite der mögliche Lückenschluss an

der K57 Hummerbruch-Alverdissen.

„Ein normgerechter Radweg und Fahrbahn ist aus Platzgründen nicht möglich, die Planungen sehen eine nicht normgerechte Straße und einen Behelfsweg vor. Leitplanken zum Schutz der Radfahrer sind aus Kostengründen nicht vorgesehen. Die Verengung der Straße führt zu Verkehrsbehinderungen, die auch den Rettungsdienst und Feuerwehr betreffen“, so der Sprecher.

„Laut Verkehrszählungen im Jahre 2010 kamen im Schnitt fünf Radfahrer zu 6900 Fahrzeuge. Hier muss zu Recht die Frage nach dem Bedarf einer aufwendigen Lösung aufgeworfen werden: Es kann nicht sein, dass deshalb eine breite Straße zurückgebaut wird“, so die BI.

Diese Fragen müssen sich die politischen Verantwortlichen und der Bürgermeister stellen, wenn sie am morgigen Donnerstag, 20. Februar, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und am 27. Februar im Rat über die Zukunft der Straße entscheiden. Die Stadt Bartrup hat

bereits eine Entscheidung getroffen. Sie soll so bleiben wie sie ist. Die Gemeinde Extertal muss ihr Votum bis Ende März zur Straßenbehörde in Bielefeld senden.

„Unser Apell an den Rat ist eindeutig: Die Extertalstraße

soll saniert werden, wie sie ist: mit Seitenstreifen. Wir sind an einer gemeinsamen Lösung für einen abseits liegenden Radweg interessiert und rufen erneut zu gemeinsamen Gesprächen auf“, so Rossa.

**Fahrschule SCHÜTE**  
Lemgo · Hörstmar · Alverdissen  
☎ 05261/78594 u. 0171/2655592

## Die Nr. 1 in Hameln

*Einfach mehr Auswahl*



**RING RICHTER**  
DAS TRAURINGSTUDIO

## Verlobungs- und Trauringe

in Gold, Silber, Platin, Palladium, Titan & Stahl

Volker-Torsten Richter  
Ritterstraße 13 · Hameln  
Tel: 051 51 · 6098434  
www.ring-richter.de

# Morgen tagt Dörentruper Rat

Haushaltssatzung soll verabschiedet werden / Es geht um die Grundschulen

**Dörentrup-Humfeld (nl).** Der Rat der Gemeinde Dörentrup tagt am morgigen Donnerstag, 20. Februar, um 18 Uhr in der Gaststätte „Humfelder Reiterstube. Dort wollen die Politiker auch die Haushaltsatzung für 2014 verabschieden. Bislang zeichnet sich im

Haushaltsplan ein Fehlbetrag in Höhe von mehr als 702.000 Euro ab. Laut der Vorlage der Verwaltung für die Ratssitzung, enthält der Gesamtergebnisplan nach Abschluss der Beratungen Erträge in Höhe von 15,7 und Aufwendungen in Höhe von 15,8 Millionen

Euro.

In der Ratssitzung geht es aber auch um die Situation der beiden Grundschulen. Hier zeichnet sich ab, dass es zu einem Grundschulverbund kommen könnte. Denn die Grundschule Humfeld soll so lange wie möglich bestehen

bleiben – als Teilstandort eines Verbundes mit der Grundschule West. Das hat der Bildungsausschuss beschlossen.

Weiterhin geht es in der Sitzung auch um die Änderung des Flächennutzungsplanes in Bezug auf die Windenergie.